

Frau Präsidentin  
des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 10. März 2014  
GZ. BMF-310205/0004-I/4/2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3493/J vom 22. Jänner 2015 der Abgeordneten Dr. Kathrin Nachbaur, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu 1. bis 7. sowie 12. und 13.:

In Österreich gibt es mehrere unerwünschte Entwicklungen: Steigende Arbeitslosigkeit, eine hohe Abgabenquote und Belastung des Faktors Arbeit, eine hohe Pensionsausgabendynamik sowie mäßige Konjunkturaussichten. Die Exporte steigen zuletzt weniger als die vergleichbarer Länder. Die Forschungsquote stagniert und Österreich verliert seine Spitzenfunktion.

In den vergangenen Jahren wurden zwar mehrere Konsolidierungspakete geschnürt und eine Vielzahl von Maßnahmen beschlossen, aber nicht alle umgesetzt. Die beschlossenen Maßnahmen waren weitgehend punktuell, kurzfristig ausgerichtet und wirkten moderat. Wirklich einschneidende Ausgabenkürzungen durch Abstriche in den Ausgabenprogrammen, ein weniger großzügigeres Ausgabenverhalten und – was besonders wichtig ist – konzeptionelle Verbesserungen gab es eher nicht. Im Gegenteil: Zur Stützung von Wirtschaftswachstum, Einkommen und Beschäftigung wurden gleichzeitig

Offensivmaßnahmen gesetzt, die zu Mehrausgaben führten, welche in manchen Jahren höher waren als die Ausgabenkürzungen.

Ein Blick auf die Entwicklung der Ausgaben in den Jahren 2011 bis 2013 (für das Jahr 2014 gibt es noch keine von Statistik Austria statistisch aufbereiteten Zahlen) zeigt, dass die umgesetzten Maßnahmen bei Weitem nicht ausreichten, die Ausgabendynamik zu stoppen oder sogar zu brechen. Im Gegenteil, sie sind in manchen Bereichen deutlich stärker gestiegen als das nominelle Bruttoinlandsprodukt (2,2% p.a.):

- Die Ausgaben für soziale Sicherung weisen eine sehr hohe Dynamik auf. Sie sind von 64,1 Mrd. Euro (2011) auf 68,9 Mrd. Euro (2013) oder 3,6% p.a. gestiegen.
- Die Förderungen in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sind von 16,0 Mrd. Euro (2011) auf 17,8 Mrd. Euro (2013) gestiegen. Dies entspricht einer jährlichen Zunahme von 5,4%.
- Auch der Öffentliche Konsum (dazu gehören insbesondere der Personalaufwand und die laufenden Verwaltungssachaufwendungen) ist stärker gestiegen als das nominelle Bruttoinlandsprodukt. Er wurde von 61,1 Mrd. Euro (2011) auf 64,0 Mrd. Euro (2013) oder um 2,4% p.a. ausgeweitet.

Gerade diese Entwicklung zeigt, dass weitere ausgabenseitige Reformen vor allem im Sozialbereich, im Förderbereich und in der öffentlichen Verwaltung nötig sind.

Eines möchte ich deutlich machen: Um langfristig ökonomisch erfolgreich zu sein und den Staatshaushalt zu sanieren, sind strukturelle Reformen auf der Ausgabenseite unumgänglich. Oberstes Ziel muss es sein, Spielräume für Abgabensenkungen und Zukunftsinvestitionen in den Bereichen Wissenschaft, Forschung und Bildung zu schaffen. Die Hauptziele einer großen Reform müssen sein, die gesamte Abgabenbelastung zu senken, die Abgabenstruktur neu zu ordnen, Effizienzpotentiale im öffentlichen Sektor zu heben und die Staatsverschuldung zu senken.

#### Zu 8.:

Seit Mitte Dezember sind die Verhandlungen auf Ebene der Expertenkommission abgeschlossen und es wurde ein entsprechender Bericht vorgelegt und veröffentlicht. Derzeit sind die politischen Verhandlungen am Laufen, wodurch ich in diesen Prozess

miteingebunden bin und auch meine Einschätzungen in die Verhandlungen und Diskussionen miteingebracht habe.

Zu 9. und 10.:

Es bleibt dabei, was ich von Anfang an gesagt habe: Bis 17. März werden die Eckpunkte einer Steuerreform auf Basis des ausverhandelten Volumens vorgelegt.

Zu 11.:

Gegenwärtig sind die Verhandlungen auf politischer Ebene im Gange. Mein Standpunkt zu neuen Steuern ist klar und ich habe auch mehrfach dargestellt, dass eine Gegenfinanzierung ohne neue Steuern machbar ist.

Der Bundesminister:  
Dr. Schelling  
(elektronisch gefertigt)

 <b>BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN</b>	Prüfhinweis	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: <a href="https://amtssignatur.brz.gv.at/">https://amtssignatur.brz.gv.at/</a>
	Datum/Zeit	2015-03-11T09:19:02+01:00
Untersigner	serialNumber=129971254146,CN=Bundesministerium für Finanzen, C=AT	
Signaturwert	dn94qgFHZVCm13NdWvQ3DDqEhXowDuO8nqEysWUeUPEkTbPbZR/14o1sydl2+q2 Q/aN3961OfPRCbrS5J3EUGYMviJwtnBKaWz8ey4d3ISTeoJ2OWUKyNrOBCFtLji rJ+IK7HFSFyZ1JK0zdvGIm69F6TRizNbmwBS9vE59o3TN7Jok2eDlsw+8YKgw3 KCbkSqKyhJ1NgPip080/6UbJPnDk4A29emLVav8RVB6nUXIPAxYFggDvoavk5Ff nD0lf5Xb5qnsaO7B6l0/Ss5fxmthvRNHVGVUxLnef9AHM6XDnuSCnQDrxf7X6+ qf6cBgn3XRyuxO6Y6l/eDtTBUvg==	
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A- Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT	
Serien-Nr.	956662	
Dokumentenhinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	